

Herrn
Josef Aschenbrenner
Klausenweg 17

94034 Passau

Gütersloh, 24.06.03

**Patenschaft der Stadt Samos (Vathy) mit der Gemeinde Neukirchen v.W.
Erläuterung zur Vorlage bei Herrn Bürgermeister Franz Riedl.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Riedl,

seit nunmehr fast 3 Jahren unterstützt unser Verein den Aufbau eines privaten Feuerwehrwesens auf der griechischen Ferieninsel Samos. Anlass der Gründung unseres Vereins waren verheerende Waldbrände, welche im Sommer 2000 große Teile der üppigen Inselvegetation vernichteten.

Während die beiden Berufsfeuerwehren der Insel mit der Sicherung von Flugplatz und öffentlichen Einrichtungen ausgelastet waren oblag die Bekämpfung der Waldflächen den Freiwilligen Wehren.

Diese Wehren präsentierten sich zu dem damaligen Zeitpunkt jedoch als sehr schlecht ausgerüstet und waren oft nichts mehr als lose Interessensgemeinschaften ohne Struktur, Logistik und Knowhow.

Trotz dieser Defizite haben die Privaten unglaubliche und vorbildliche Arbeit, oft unter Einsatz des eigenen Lebens, geleistet !

In den letzten Jahren konnte die Situation dank der tatkräftigen und fachlich unübertrefflichen Mithilfe des von uns sehr geschätzten Herrn Josef Aschenbrenner zusehends verbessert werden.

Die Ausrüstungs- und Ausbildungssituation ist lange noch nicht als optimal anzusehen, entspannt sich aber im Vergleich zum Jahr 2000 langsam.

Erfreulicher Weise, und nicht zuletzt durch unsere Arbeit, besteht nun auch von Seiten der Entwicklungsgesellschaft der Gemeinden politisches Interesse die Freiwilligen Wehren zu unterstützen bzw. das private Feuerwehrwesen weiter auszubauen.

Dieses Interesse und die damit verbundene Akzeptanz der Freiwilligen Wehren freut uns ganz besonders, wurden die Freiwilligen Helfer doch lange Zeit von den Verantwortlichen lediglich belächelt, ohne, dass ihre wahre und wichtige Bedeutung erkannt wurde.

Konkret plant nun die Stadt Samos (Vathy), unterstützt vom Gemeinderat der Insel (T.E.D.K) und dessen Entwicklungsausschuss den Aufbau einer neuen Feuerwehrstation, welche ausschließlich von schon vorhandenen und hoch motivierten Freiwilligen betrieben werden soll.

Diese Station soll zwischen den Städten Kokkari und Karlóvassi im bergigen und immer noch grünen Inselnorden in dem kleinen Örtchen Agios Konstantinos „installiert“ werden.

Dieser Ort ist ausgezeichnet gewählt und würde eine noch vorhandene große Lücke in der „Versorgung“ der Insel mit Wehren schließen !

Über Herrn Michalis Folas, als Vertreter der T.E.D.K. wurde schon jetzt ein Standort gefunden.

Der Platz eines ehemaligen Jugendcampes kann genutzt werden.

Doch leider fehlen den Gemeinden auf Samos – wie wo überall in Europa – die notwendigen Finanzmittel, um gut gemeinte, absolut sinnvolle und notwendige Projekte in die Tat umzusetzen.

Herr Aschenbrenner hatte im Herbst des vergangenen Jahres auf Samos ausführlich Gelegenheit mit Herrn Folas die Pläne mit der Gemeinde zu diskutieren.

Herr Folas machte deutlich, dass eine Umsetzung dieser Pläne ohne finanzielle Unterstützung aus „Töpfen“ der EU unmöglich sei – diese Unterstützung jedoch sicherlich gewährt würde.

Voraussetzung für die Erlangung von EU-Fördermitteln für dieses konkrete Projekt ist jedoch das Vorhandensein einer Städtepartnerschaft der Gemeinde Vathy (Samos-Stadt) mit einer Gemeinde aus einem Mitgliedsstaat der EU.

Über diese „Schiene“ wird ein europäisches Miteinander (im Gegensatz zu lediglich nationalen Einzelinteressen) zum Ausdruck gebracht welches von „Brüssel“ als unterstützungswürdiges Kriterium zur Vergabe von Mitteln zu Grunde gelegt bzw. gefordert wird.

Eine Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Vathy würde Ihren Heimatort dabei finanziell nicht weiter belasten.

Nach dem offiziellen „Akt“ der formalen Partnerschaftsvereinbarung obliegt es den Partnergemeinden in wie weit sie tatsächlich ein aktives Miteinander pflegen.

In der Praxis beginnt eine derartige Partnerschaft mit gegenseitigen Besuchen der offiziellen Vertreter der Gemeinden und wird dann (wenn gewünscht) auf die private Ebene ausgeweitet.

z.B. kultureller Austausch.

Besuch von Jugendgruppen, Sportgruppen oder Gemeinschaften die sowohl auf Samos als auch in Ihrer Gemeinde existent sind (Feuerwehr, kirchliche Gruppen etc.)

Wenn eine derartige „aktive“ Städtepartnerschaft gewünscht wird diskutieren die Partner die entsprechende Kostenübernahme intern. Feste Vorschriften hierfür gibt es nicht. Oftmals wird es so gehandhabt, dass die Besucher die Reisekosten tragen und die Gastgeber für Unterkunft (z.B. Gastfamilien, Jugendherberge etc.) und das „Rahmenprogramm“ verantwortlich sind.

Wir sind der Meinung, dass sich aus einer derartigen, zunächst nur formalen Städtepartnerschaft, in Zukunft ein sehr interessantes Miteinander entwickeln könnte, von denen nicht zu letzt auch die Einwohner Ihrer Gemeinde profitieren können.

Samos ist eine der schönsten (wenn nicht die schönste) griechische Insel und hat viel zu bieten.

Neben einmaliger Natur „beherbergt“ die Insel historische Einrichtungen welche nicht ohne Grund in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie eine Partnerschaft mit unseren Freunden aus Samos in Erwägung ziehen und stehen Ihnen gerne und jeder Zeit unterstützend zur Verfügung.

Ich verbleibe

Mit freundlichem Gruß

U. K U C K
- 1. Vorsitzender -

P.S.: Zusätzliche Informationen über uns und die Insel Samos entnehmen Sie bitte unserer Internetpräsenz: www.Samoshilfe.net